

# Hochland

Monatschrift für alle Gebiete des Wissens / der Literatur und Kunst. Herausgegeben von Karl Muth

5. Heft 1924/25 / 22. Jahrgang

## FEBRUARHEFT

### Port Royal und Pascal von Professor Dr. Ernst Robert Curtius

Einer unserer besten Kenner des geistigen Frankreich zeichnet hier religiöse Erfahrungen nach, die mehr sind als einmalige historische Erscheinung und auch den Menschen von heute mit lebendiger Aktualität ansprechen.

### Das Buch Platon

Novelle von Hans Heinrich Ehrler

Ein erlebtes Stück Prosa des schwäbischen Dichters, eine aufs Höchste kultivierte Form, die doch nie kalt und hart wird, weil sie eine ins Religiöse vertiefte Menschlichkeit befeuert.

### Christian Morgenstern und seine Leser von Dr. Carl Christian Bry

Der Autor der „Verkappten Religionen“ zeigt in diesem glänzend geschriebenen Essay die tiefe Tragik, die Morgenstern im Kern doch zu weiche Dichtung in die Anthroposophie münden läßt. Die Kritik an diesem vielgeleiteten Dichter wird zur Kritik am Leser und der Zeit.

### Die Bedeutung des islamischen Orients von Professor Dr. Max Horten

Der Orient wird hier von seinem religiösen Zentrum aus erfasst und so für sein Verständnis das geistige Band gefunden, während die Islamforschung des materialistischen 19. Jahrhunderts nur die Teile in der Hand hin und her gewendet hatte.

### Das Problem der Demokratie in Rußland

von Dr. Fedor Stepun

Einer der geistvollsten russischen Kritiker der Gegenwart schildert hier als Augenzeuge, Philosoph und Künstler den Kampf um die Demokratie in Rußland.

### Kant in der philosophischen Problematik der Gegenwart

von D. Dr. Theodor Steinbüchel

Ein Schlusswort zum Kant-Jubiläum, kritisch und ehrsüchtig zugleich.

#### KRITIK:

Otfried Eberg, *Europäisches Selbstbewußtsein* / *Klasse von Ludwig Michel* : Die Jungen und die Alten / Von Dr. Philipp Junf

#### RUNDSCHAU:

Noch einmal: *Panuropa* : Ein Führer zum Orientismus : Ein deutsches Lehrbuch für französische Schulen : Otto Graßl : Weltanschauungsverlage und Auslandsliteratur.

#### UNSERE KUNSTBEILAGEN:

Otto Graßl „Andacht“, „Die Jugend von Assisi verpöbelt den hl. Franz“, „Flucht nach Ägypten“, „Die göttliche Weisheit“.

Preis RM 1.50

Rabattsätze: einzeln 30%, ab 11 Expl. 35%, ab 51 Expl. 40%



VERLAG KÖSEL & PUSTET K.-G. MÜNCHEN  
VERLAGSABTEILUNG KEMPTEN

D. A. 3972

## Postbezieher des Börsenblattes

sowie des

## Wöchentl. Verzeichnisses

und des

## Literarischen Zentralblattes

(nicht Kreuzbandbezieher) werden im Interesse der pünktlichen Zustellung darauf aufmerksam gemacht, daß alle Reklamationen sowie Adressenänderungen nicht an die Geschäftsstelle des Börsenvereins, sondern zunächst an das zuständige Postamt zu richten sind.



Ⓩ

Soeben erscheinen:

## BENNO GEIGER'S SÄMTLICHE GEDICHTE

638 Seiten auf bestem Dünndruckpapier.

Druck u. Einband von Spamer, Leipzig.

Preis: Ganzleinen Gm. 18.—

Ganzleder Gm. 30.—

Benno Geiger ist neben Wildgans zweifellos die reinste und grösste Dichterpersönlichkeit Österreichs. Seine Weltanschauung, seine Gefühls- und Ideenerlebnisse sind von unmittelbarer Kraft und Frische und mit einer dem tiefen lyrischen Stimmungsgehalt adäquaten Ausdruckskraft gestaltet.

Rainer Maria Rilke: „Sie haben in Ihrem schönen Sommeridyll eine Nuance des Erlebens festgehalten, die fast immer zu gestalten versäumt wird: vielleicht weil es nur einen Einzigen ebenso flüchtigen Augenblick gibt, in welchem solches Ereignis in Darstellungsdistanz erscheint und künstlerisch fassbar wird.“

Hugo von Hofmannsthal: „Als ein Dichter und ein Deutscher ist er schöpferisch auch im Erkennen; als ein den Lateinischen nächst Verwandter kennt er die heilbringende Kraft des Conturs und glaubt an sie.“

Rudolf Borchart: „Vieles ist Ihnen über jede Erwartung meinerseits, einiges vollkommen gelungen.“

R. A. Schröder: „Wenn Sie weiter solche Dinge machen, so dürfen Sie den höchsten Anspruch auf jede dichterische Ehrung haben.“

Johannes Schlaf: „Ihr schönes Werk ist so ganz schön, liebenswürdig und in sich vollkommen.“

Rudolf Pannwitz: „Das Deutsche und zugleich Lateinischste (und deutsch und lateinisch sollte das Verwandteste sein), das ich heute kenne. Sehr vieles in einer Form der restlosen Vollkommenheit, dabei von einem Gehalt von unbedingter Bedeutung.“

## AMALTHEA-VERLAG

Zürich/Wien/Leipzig · Zentrale: Wien III, Seidlgasse 8

Auslieferung: Deutschland, K. F. Koehler, Leipzig.  
Schweiz, S. V. S. Olten